

Rudolf Steiner: "Und nun denken Sie sich, das Wesen des deutschen Volksgeistes sei so, daß dieser Volksgeist fortwährend den Weg hinunter zum Volk und wieder hinauf in die höhere Welt durchmacht. Warum tut er das gerade bei einem Volkstum? Aus dem Grunde, weil dadurch gerade innerhalb dieser Volkswesenheit die Kräfte hervorgerufen werden sollen, welche in die (anthropos.) Geisteswissenschaft im eminentesten Sinne hineinführen. Wenn der Volksgeist hinuntersteigt, dann wird durch den Volksgeist in der physischen Welt ein strammer Volkscharakter bewirkt. Wenn er wieder zurückgeht, der Volksgeist, und den Nationalcharakter fluktuierend läßt, dann wird das Volk immer wieder und wieder jenes Auf- und Abfluten des Volksgeistes in den eigenen Leibern mitmachen müssen, lernt erkennen, daß alles Sein verfließt zwischen sinnlicher und übersinnlicher Welt ... Nun müssen wir im eminentesten Sinne uns mit der Geisteswissenschaft verbinden, um den Volksgeist da in seinem Wiederhinaufsteigen zu finden, das heißt mit anderen Worten, der Deutsche muß sein Wesen kennenlernen, nicht bloß in der physischen Welt, sondern auch in der übersinnlichen Welt, denn in beiden ist es darinnen. Das ist wieder einer der Gründe für das, was auch in öffentlichen Vorträgen gesagt worden ist, daß eine gewisse innere Verwandtschaft besteht zwischen deutscher Geisteskultur und dem Streben nach Geisteswissenschaft." *Menschenschicksale und Völkerschicksale*, GA 157, 16. 3. 1915, S. 228/229, 1981

Herwig Duschek, 14. 12. 2016 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 2210. Artikel zu den Zeitereignissen

# Wie der "Linksstaat" arbeitet: Ideologiesierung und Diskriminierung in "Baby und Familie" (1)

(Heute vor 183 Jahren fand der tödliche Anschlag auf Prinz Caspar in Ansbach statt.<sup>1</sup>)



Der Leser dürfte sich wundern, warum ich nun das – zugegebenermaßen harmlose – Titelblatt der Februar-Ausgabe (2016) von *Baby und Familie* meinem Artikel voranstelle.

<sup>1</sup> Siehe Artikel 122 (S. 4), 126 (S. 2/3), 516 (S. 3) und 929-936

So einladend das Titelbild auch ist, so menschenverachtend und diskriminierend ist der darin enthaltene Artikel *Gefahr von rechts* von Julia Jung (s.u.). Dieser erfüllt meines Erachtens den Tatbestand der Volksverhetzung (§130<sup>2</sup>)

Neben *Baby und Familie* liegt auch die *Apotheken-Umschau* aus demselben Verlag<sup>3</sup> kostenlos in den Apotheken aus. Diese Hefte, die einem auch selbstverständlich angeboten werden, hatte ich immer als die "Hauspostillie" der Pharmaindustrie und der Impfmafia<sup>4</sup> angesehen. Daß nun *Baby & Familie* mit diesem Artikel ungeschminkt die Interessen des *Linksstaats*<sup>5</sup> (in dem wir nun mal leben) vertritt und damit jeglicher Form von Denunziantentum, wie wir es von der Stasi und der DDR her kennen, Tür und Tor öffnet, hatte mich doch erstaunt.



(<http://qpress.de/wp-content/uploads/2016/09/apothekenrundschau-baby-und-familie-ausgabe-02-2016-wie-erkenne-ich-nazi-kinder-babies-gefahr-von-rechts.pdf> S. 2)

Es ist schon eine Weile her, daß ich (u.a.) durch *Epoche-Times*<sup>6</sup> auf das Thema stieß. Ich

<sup>2</sup> <https://dejure.org/gesetze/StGB/130.html>

<sup>3</sup> <http://www.wortundbildverlag.de/Gesundheitsmedien/Apotheken-Umschau-Apotheken-Umschau-4919.html>

<sup>4</sup> Siehe u.a. Kapitel XXXIII.4.-14. in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

<sup>5</sup> Siehe Artikel 2187-2200, 2207

<sup>6</sup> <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/so-erkennen-sie-eine-nazi-familie-blond-nett-unauffaellig-antideutscher-rassismus-in-apothekenblatt-a1937215.html>

komme jetzt erst dazu, mich näher mit dem Artikel *Gefahr von rechts von Baby und Familie* (Auflage: über 700 000<sup>7</sup>) zu beschäftigen.

Die darin enthaltenen Formulierungen und Aussagen zeigen die Methodik auf, mit denen der *Linksstaat* arbeitet. Deshalb werde ich diesen Artikel Satz für Satz bearbeiten.

Der Artikel beginnt mit dem Satz (s.o.):

*Immer öfter suchen Kitas Hilfe, weil sie es mit RECHTEN ELTERN zu tun haben: Wie sich verhalten, wenn deren Ideologien und Diskriminierung in den Kindergartenalltag eindringen?*

Ohne jegliche Nachweise werden Dinge postuliert, die erst einmal eine Reihe von Fragen aufwerfen:

- welche und wieviele Kitas riefen um Hilfe?
- an welche Institution wandten sich die Kitas?
- welche Kitas hatten tatsächlich mit "rechten Eltern" zu tun?
- welche konkreten Beispiele werden angeführt?

In der Aussage: *wenn deren Ideologien und Diskriminierung in den Kindergartenalltag eindringen* wird den vermeintlich "rechten Eltern" per se unterstellt, daß sie sich – wer immer es auch sei – ideologisierend und diskriminierend äußern und verhalten. Weiter heißt es:

*Rechtsextremismus. Das Wort schürt Angst. Und man denkt an brennende Flüchtlingsunterkünfte,<sup>8</sup> Männer mit rasierten Köpfen oder auch an die Verbrechen des NSU.<sup>9</sup> Mit Frauen, Familie oder Kindern verbindet man ihn dagegen selten. Und genau darin besteht eine große Gefahr. Denn es beginnt nicht immer im Extremen. Rechts-sein hat viele Formen. „Die Abgrenzung, was extrem ist und was nicht, ist schwierig. Tatsache ist, dass diese Gesinnung in der Mitte der Gesellschaft ihren Ursprung hat“, sagt Prof. Dr. Michaela Köttig, Soziologin und Rechtsextremismus-Forscherin an der Frankfurt University of Applied Sciences (s.u.). Und die Mitte der Gesellschaft trifft man eben auch auf dem Spielplatz oder in der Kita.*

## Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus

Home	<b>Impressum</b>
Über uns	Inhaltliche Verantwortliche gemäss § 6 MDSIV:
Termine	Prof. Dr. Michaela Köttig 
Veröffentlichungen	Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit (Fb4)
Forschung	Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main

Mit dem Dogma (natürlich auch ohne jeglicher Begründung) "Tatsache ist, dass diese Gesinnung in der Mitte der Gesellschaft ihren Ursprung hat" wird das nachfolgende Falschbild weiter aufgebaut, nachdem das Feindbild "rechts" (– gemäß Alinsky<sup>10</sup> –) ohne jegliche Differenzierung platziert wurde. (Fortsetzung folgt.)

(Bild:<sup>11</sup> Eines der unendlich vielen "Rechtsextremismus-Forschungsstellen" im *Linksstaat*.)

<sup>7</sup> <http://www.wortundbildverlag.de/Gesundheitsmedien/Baby-und-Familie-59737.html>

<sup>8</sup> Siehe Artikel 2184

<sup>9</sup> Siehe Artikel 761, 762, 763 (S. 1-4), 1142 (S. 1/2), 1612 (S. 1)

<sup>10</sup> Siehe Artikel 2191.

<sup>11</sup> <http://www.frauen-und-rechtsextremismus.de/cms/impresum>